Becker Büttner Held Consulting AG · Magazinstraße 15-16 · 10179 Berlin

BECKER BÜTTNER HELD

Unser Az.: 03888-10
(Bitte stets angeben.)

Berlin, 03.03.2020

Marcel Malcher/MJ
T +49 (30) 61 12 840-910
F +49 (30) 61 12 840-929
berlin@bbh-beratung.de

Becker Büttner Held Consulting AG
Magazinstraße 15-16
D-10179 Berlin
www.bbh-beratung.de

Berlin · München · Köln

Einladung zum Workshop: Betrieb von Ladeinfrastruktur für Stadtwerke

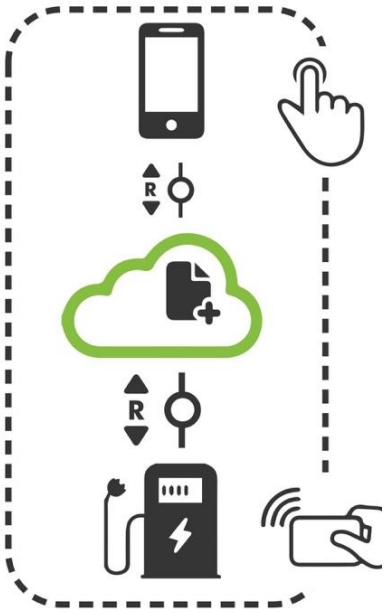
Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 erweist sich als Wendepunkt in der Elektromobilität. So zeichnet sich in der öffentlichen Wahrnehmung ein Paradigmenwechsel hin zu einem elektrifizierten Verkehr ab, welcher nun auch die deutsche Automobilindustrie in vollem Umfang ergriffen hat. Seitens der Politik sind bis 2030 etwa 7 Mio. Elektrofahrzeuge in Deutschland vorgesehen, für die eine Infrastruktur von rund 1 Mio. öffentlichen Ladepunkten erforderlich sein wird. Neben öffentlichen Ladevorgängen wird ein deutlich größerer Anteil des Ladestrombezugs zusätzlich mittels Ladeinfrastruktur im privaten bzw. halböffentlichen Raum stattfinden. Auf diese Entwicklung gilt es seitens der Energieversorger unmittelbar Antworten hinsichtlich des eigenen zukünftigen Angebotsspektrums und verbundener Dienstleistungen zu finden, um diesen Markt zeitnah mit hauseigenen Lösungen bedienen zu können.

Die ab 2020 geltenden CO_2-Flottengrenzwerte für Fahrzeughersteller befeuern den Markteintritt neuer E-Fahrzeuge. So weist die ADAC Veröffentlichung „Neue Elektrofahrzeuge 2020" [*1] über 30 neue Modelle für den deutschen Markt aus. Bemerkenswert ist hierbei, dass nicht mehr die Premiumfahrzeuge im obersten Preissegment dominieren, sondern eine Vielzahl der Fahrzeuge im Klein und Mittelklassebereich angeboten werden, bei denen vereinzelt die Einstiegspreise sogar unter 20.000 EUR liegen. Dies, verbunden mit einem erhöhten Umweltbonus als besonderem Kaufanreiz, könnte 2020 zum Schaltjahr der Elektromobilität werden lassen und wird einen stetig steigenden Bedarf nach Ladeinfrastrukturen befeuern.

[*1] Veröffentlichung „Neue Elektroautos 2020"
(20.02.2020: https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/kaufen/neue-elektroautos/)

Mit dem Ausrollen von Ladeinfrastruktur stellt sich allerdings unmittelbar die Frage nach der eigenen Rolle im Zuge des Aufbaus und Betriebs der Einrichtungen. Zahlreiche Energieversorger und Industrieunternehmen haben bereits erste Erfahrungen mit der Errichtung von Ladesäulen gesammelt und arbeiten aktuell an der Integration in die operativen Betriebsprozesse.



Sofern die Entscheidung ansteht, Ladeinfrastruktur aktiv selbst aufzubauen und zu betreiben kommen zwangsläufig einige Herausforderungen auf den Energieversorger zu. Hier geht es im Betrieb unter anderem um die Einbettung der Ladekunden in bestehende Stromprodukte und Vertragsverhältnisse, die Einbindung der Kunden in ein Backend zur Abrechnung der Lieferung, die Organisation der Ausgabe und Überwachung von Zugangsmedien, die Gewährleistung einer lückenlosen Kundenbetreuung sowie die technische Betriebsführung der Ladesäulen und Wallboxen, um nur einige relevante Aktivitäten zu nennen. Eine wesentliche Entscheidung ist diejenige nach der Auswahl eines geeigneten Dienstleistungspartners, der Wahl der richtigen Dienstleistungstiefe in der Unterstützung betrieblicher Prozesse und letztendlich nach einer angemessenen Kostenstruktur.

Kurz zusammengefasst – hieraus resultieren viele Aufgaben mit unmittelbaren Auswirkungen auf die operativen Prozesse im EVU, welche adäquat verteilt, effizient umgesetzt und verlässlich bewältigt werden wollen.

Um die Implikationen des Aufbaus und Betriebs von Ladeinfrastruktur im Detail zu diskutieren, möchten wir Sie als Becker Büttner Held Consulting AG herzlich zu unserem **Workshop: Betrieb von Ladeinfrastruktur für Stadtwerke** einladen.

Wir werden im Rahmen eines Praxistransfers Handlungsalternativen erarbeiten und Ihnen, beginnend mit der Komplettvergabe aller Leistungen über die Einbindung einzelner interner Bereiche bis hin zur kompletten Integration in die interne Prozesslandschaft ihre grundsätzlichen Möglichkeiten aufzeigen. Zielstellung unserer Veranstaltung ist es hierbei, Ihnen das Rüstzeug zu geben, Anbindung und Betrieb der Ladeinfrastruktur im eigenen Haus aufbauen zu können und mit klarer Informationsgrundlage zu entscheiden, welche Aktivitäten im Zuge der Eigenerstellung intern bzw.

welche Verantwortlichkeiten durch Dienstleister extern abgewickelt werden sollen.

Wir bieten Ihnen folgende Termine in unseren Kanzleiräumen an:

Mittwoch, 08.04.2020 in Stuttgart – 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
BBH-Stuttgart, Industriestraße 3, 70565 Stuttgart

Dienstag, 28.04.2020 in Köln – 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
BBH-Köln, KAP am Südkai, Agrippinawerft 26-30, 50678 Köln

Donnerstag, 07.05.2020 in Berlin – 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
BBH-Berlin, Magazinstraße 15-16, 10179 Berlin

Mittwoch, 13.05.2020 in Erfurt – 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
BBH-Erfurt, Regierungsstraße 65, 99084 Erfurt

Die Teilnahmegebühr beträgt pro Seminar und Teilnehmer 590,00 € bzw. 490,00 € für Mitglieder des AK REGTP jeweils zuzüglich Umsatzsteuer und enthält selbstverständlich eine umfangreiche Seminardokumentation. Ihre Anmeldung können Sie gerne unter folgendem Link vornehmen. Sehr gerne stehen wir aber auch für individuelle Workshops zur Erarbeitung einer individuellen Strategie zu Planung, Betrieb und Einbindung der Ladeinfrastruktur bei Ihnen vor Ort zur Verfügung. Sprechen Sie uns gerne hierzu an.

Für organisatorische Fragen zum Seminar steht Ihnen gerne Frau Michaela Jung in unserem Berliner Büro unter der Nummer 030 611 28 40-920 zur Verfügung. Gerne können Sie auch die E-Mailadresse: michaela.jung@bbh-beratung.de nutzen. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Marcel Malcher
Vorstand

i. V. Matthias Puffe
Partner Counsel